

AROUND THE WORLD

Die Komax Gruppe ist in allen wichtigen Produktionsregionen ihrer Kunden vertreten. Da sie seit über 40 Jahren den Puls der Industrie spürt, entwickelt Komax bedarfsgerechte, hochwertige und innovative Automatisierungslösungen für lokale Bedürfnisse in globalen Märkten.

19

Produktions-
standorte

Komax produziert in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie in Afrika und erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern.

- Komax Produktion, Vertrieb und Service
- Komax Vertrieb und Service
- Vertretung
- ▲ Beteiligung

Hauptsitz:
Komax Holding AG
Dierikon, Schweiz

60

Länder mit
Verkaufs- und
Serviceunter-
stützung

38

Komax-
Gesellschaften
weltweit



Globale Produktion mit lokalem Vertriebs- und Servicenetzw

Komax produziert weltweit an 19 Standorten Serienprodukte sowie kundenspezifische Anlagen und verfügt über ein einzigartiges globales Verkaufs- und Servicenetzw. Für den Erfolg sind Kundennähe sowie kurze Reaktions- und Lieferzeiten entscheidend. Deshalb wendet Komax seit Jahren das Motto «global lokal» konsequent an. In den weltweit 38 Gesellschaften der Komax Gruppe arbeiten über 1 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Der neueste Nordamerika-Standort befindet sich in Irapuato in der Region Bajío im Bundesstaat Guanajuato in Mexiko.

Serienprodukte (off-the-shelf) für die Kabelverarbeitung stellt Komax an Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, China, Japan und Singapur her. Die Prüfsysteme der Marke TSK werden in Deutschland, Bulgarien, der Türkei, den USA, in Mexiko, Brasilien, Tunesien sowie China produziert. Kundennähe ist dabei sehr wichtig, um kurze Lieferzeiten der Prüfadapter sicherzustellen. Die kundenspezifischen Anlagen werden an Standorten in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich und Ungarn hergestellt. Mit ihren Produktionsstätten in den wichtigsten Marktregionen der Welt entspricht Komax den Erwartungen ihrer globalen Kunden, die eine lokale Präsenz ihrer Zulieferer fordern.



Der Erweiterungsbau in Dierikon wird eine Gesamtfläche von über 20 000 m² aufweisen, die sich auf sieben Etagen (Untergeschoss, Erdgeschoss, fünf Stockwerke) verteilt.

Kontinuierliche Erweiterung der Produktionskapazitäten

Die Nachfrage nach Automatisierungslösungen nimmt stetig zu, wodurch Komax an mehreren Standorten an Kapazitätsgrenzen stösst. Bereits in den vergangenen Jahren hat Komax deshalb fortlaufend in die Erweiterung der Produktionskapazitäten investiert, wie beispielsweise 2016 bei Komax SLE in Grafenau, Deutschland, und bei TSK in Ergene/Tekirdag, Türkei.

2017 hat Komax einen neu gebauten Standort in Irapuato, Mexiko, eröffnet, der auf die Produktion von TSK-Prüfsystemen spezialisiert ist. Dieser Standort liegt im Zentrum des mexikanischen Automobilmarktes. In dieser Region sind sowohl diverse Automobilwerke zu finden als auch die meisten grossen Zulieferer – und damit die Kunden von Komax.

Um die Produktion von TSK-Prüfsystemen auch in Europa weiter ausbauen zu können, hat Komax gegen Ende 2017 eine Firma in Bulgarien gegründet. Sie hat ihren Standort in Jambol. Die Mitarbeitenden haben im Dezember die Produktion aufgenommen.

Investitionen von über CHF 70 Millionen am Hauptsitz

Aufgrund der sehr guten Auftragslage stösst Komax zunehmend auch in der Schweiz an die Kapazitätsgrenze und hat deshalb bereits 2016 einen dritten Standort in der Zentralschweiz (Küssnacht am Rigi) angemietet. Um die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden in der Schweiz zu optimieren und die Logistik zu verbessern, investiert Komax über CHF 70 Millionen in einen Erweiterungsbau am Hauptsitz in Dierikon. Ziel ist, dass dereinst alle Mitarbeitenden in der Schweiz an diesem Standort arbeiten werden.

Der Spatenstich für das Grossprojekt fand Mitte August 2017 statt. Das neue Produktions- und Bürogebäude kommt unmittelbar neben den bisherigen Gebäuden zu stehen. Es ist so konzipiert, dass jede Etage sowohl für die Produktion als auch für die Administration genutzt werden könnte. Durch verdichtetes Bauen nutzt Komax die vorhandene Fläche optimal und erhält somit eine vertikale Fabrik, die voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 bezugsbereit sein wird.



Ausbau in Deutschland und Ungarn

Neben dem Erweiterungsbau in der Schweiz investiert Komax im Jahr 2018 an drei weiteren Standorten: bei Komax SLE in Grafenau, Deutschland, bei Kabatec in Burghaun, Deutschland, und bei Komax Thonauer in Budakeszi, Ungarn.

Nachdem Komax SLE ihre Produktions- und Bürofläche im Jahr 2016 mit einem Erweiterungsbau vervierfacht hat, steht nun bereits die nächste Erweiterung an. Diese wird die heutige Fläche von rund 5000 m² mehr als verdoppeln. Am Standort in Grafenau produziert Komax kundenspezifische Anlagen für die Konfektionierung von Datenleitungen und Antennen. Die Herstellung solcher Anlagen beansprucht über einen längeren Zeitraum viel Platz. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Maschinen aus Grafenau deutlich gestiegen – und wird noch weiter steigen, was einen Erweiterungsbau unumgänglich macht. Hauptgrund für die steigende Nachfrage ist die Tatsache, dass die Fahrzeuge zunehmend vernetzt sind, immer mehr Assistenzsysteme enthalten und auf dem Weg zum autonomen Fahren sind.

Komax SLE in Grafenau ist das Kompetenzzentrum für Infotainment und Hochfrequenztechnik in der Automobilbranche.



Kabatec erhält 2018 eine neue Fertigungs- und Montagehalle sowie ein separates dreistöckiges Bürogebäude in Burghaun.

Da auch die Nachfrage nach Bandagier- und Assembliertechnik stetig steigt, investiert Komax in einen Neubau für ihr 2016 akquiriertes Unternehmen Kabatec. Der neue Standort, der sich wie der bisherige in Burghaun befindet, bietet Kabatec die Möglichkeit, diesen zu einem späteren Zeitpunkt zu erweitern. Komax hat 2017 ihre beiden Unternehmen im Bereich Bandagiertechnik – Kabatec und Ondal Tape Processing – unter dem Namen Kabatec zusammengeführt, so dass die Mitarbeitenden gemeinsam den neuen Standort beziehen können.

Die steigende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen ist für Komax eine Chance, da für die automatisierte Verarbeitung der Hochvoltkabel neue Lösungen erforderlich sind. Diese entwickelt und produziert Komax in ihrem Elektromobilität-Kompetenzzentrum in Budakeszi in Ungarn. Komax Thonauer hat 2017 die ersten Maschinen auf den Markt gebracht. Die Produktion von Hybrid- und Elektrofahrzeugen wird in den kommenden Jahren weltweit deutlich zunehmen. Dadurch steigt auch die Nachfrage nach Lösungen für die automatisierte Verarbeitung von Kabeln dieser Fahrzeuge. Um dem gerecht werden zu können, baut Komax ein neues Gebäude in Budakeszi.

Alle drei Gebäude in Deutschland und Ungarn sind voraussichtlich Ende 2018 bezugsbereit und haben ein Investitionsvolumen von insgesamt über CHF 20 Millionen.

Komax ist nah bei ihren Kunden

Die Komax Gruppe erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern. In der weltweiten Service-Organisation von Komax arbeiten rund 150 Mitarbeitende. Damit verfügt Komax über eine einzigartige globale Präsenz und kann sowohl ihre lokal als auch ihre global tätigen Kunden jederzeit effizient und kompetent betreuen. Über die E-Commerce-Plattform Komax Direct können Kunden ihre Bestellungen auch online aufgeben.

Kundennähe sowie kurze Reaktions- und Lieferzeiten sind entscheidend. So spürt Komax den Puls der Industrie und entwickelt auf der Basis ihrer über 40-jährigen Erfahrung bedarfsgerechte, hochwertige und innovative Automatisierungslösungen für lokale Bedürfnisse in globalen Märkten.

Diese globale Ausrichtung reduziert die Auswirkungen von Währungsschwankungen. Komax achtet überdies darauf, dass Kosten und Umsätze so weit als möglich in denselben Währungen anfallen.